



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Irrungen, Wirrungen" von Theodor Fontane

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:

Literatur lesen und verstehen - Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten für die Sekundarstufe II:

Fontane, Theodor – Irrungen, Wirrungen

Bestellnummer:**Kurzvorstellung des Materials:**

Der Roman „Irrungen, Wirrungen“ zeichnet ein Bild der **preußischen Gesellschaft** in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts und ist auch dadurch nicht unbedingt leicht zugänglich. Trotzdem ist der Roman ein Meisterwerk der deutschen Literatur und taucht somit immer wieder als Gegenstand des Deutschunterrichts auf.

Diese **praxiserprobten Kopiervorlagen**, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen **Textverständnis**. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der **Lernzielsicherung**. Die Arbeitsblätter sind für das **selbstständige Arbeiten** gedacht. Die **Schüler- und Lehrerversion** erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.

Übersicht über die Teile

- Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht
- Arbeitsblatt
- Arbeitsblatt mit Lösung

Information zum Dokument

- ca. 11 Seiten

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Theodor Fontane – Irrungen, Wirrungen

Didaktische Hinweise für den Einsatz im Unterricht

Der Roman „Irrungen, Wirrungen“ zeichnet ein Bild der preußischen Gesellschaft in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts, also unmittelbar nach Reichsgründung. Diese gewissermaßen historische Distanz von mehr als einem Jahrhundert erschwert die Erschließung und verhindert einen unmittelbaren Zugang. Dennoch lassen sich gewisse Problem- und Konfliktfelder identifizieren, denen eine Aktualität für unsere heutige Zeit nicht abgesprochen werden kann. Das Phänomen der klassenübergreifenden Liebe, die sich schließlich vor den Konventionen beugt, lässt sich auf den generellen Nenner bringen, dass individuelle Wünsche und Glücksvorstellungen vor gesellschaftlichen Normen den Kürzeren ziehen und die dahinter stehenden Menschen resignieren und sich mit den gesellschaftlichen Verhältnissen zu arrangieren suchen. Diese Problematik kann in gewissem Ausmaß losgelöst werden von der preußischen gesellschaftlichen Verfassung. Hier zeigt sich ein erster, romanimmanenter Anknüpfungspunkt, der zu aktuellen Gedankenanstößen einlädt.

Zum Roman selbst ist festzuhalten, dass er der literarischen Strömung des bürgerlichen bzw. poetischen Realismus zu zählen ist. Diese Zuordnung verdankt der Roman einerseits seiner Konzentration auf den Ausschnitt des Bürgertums und des Adels, andererseits der Art und Weise seiner künstlerischen Verwirklichung. Dieser poetische Realismus ist eine besondere Erscheinungsform der Epoche des Realismus, er geht über die bloße Schilderung der Erfahrungswelt hinaus. Ausgangspunkt bleibt jedoch die Erfahrungswelt, nur wird aus dem Material eine neue Welt geformt, die so existieren könnte, aber nicht notwendigerweise muss. Dieses Element rückt den poetischen Realismus in gewisse Nähe zur philosophischen Strömung des Konstruktivismus. Aus der vorhandenen Wirklichkeit wird eine neue Wirklichkeit geschaffen. Darin liegt der Ansatz für die These von der Relativität der Wahrnehmung, es existieren mehrere potentielle Erfahrungswelten nebeneinander. Diese konstruktivistische Seite stellt einen für den Unterricht interessanten Punkt dar. Das Poetische des poetischen Realismus liegt darin, dass sich der Verfasser poetischen Maximen wie Ganzheitlichkeit und Klarheit verschreibt.

Das überragende Problemfeld heißt der Konflikt zwischen den individuellen Wünschen, Sehnsüchten und den Konventionen der Gesellschaft. Um den Schülern diese Materie nahezubringen und einen entsprechenden Gegenwartsbezug herzustellen, bietet es daher an, sie mit der Frage zu konfrontieren, inwieweit sie Handlungsfreiheit in der sie umgebenden Gesellschaft und in ihrem unmittelbaren Umfeld wahrnehmen. Diese Problematik führt zur anschließenden Fragestellung, wie weit der Einzelne bereit ist zu gehen, um seinen individuellen Lebensweg zu verfolgen. Hier liegt der Bezug zum Roman geradezu auf der Hand. Wie ist es um die Liebe zwischen Lene und Botho bestellt? Ist ihre Liebe auf Erfüllung ausgerichtet? Je nachdem wie diese Frage beantwortet wird, muss sich damit auseinandergesetzt werden, ob die Figuren überhaupt aufeinander zugehen bzw. im Falle einer negativen Antwort, wie ihre Beziehung zueinander ansonsten zu bewerten ist. An dieser Stelle eröffnet sich die Möglichkeit die Grundeinstellungen der Figuren Lene und Botho näher zu erfassen. Auf diese Weise lässt sich auch die Fragestellung verfolgen, ob nicht auch Gründe, Motive innerhalb der Beziehung vorliegen, die zum Scheitern der Liebe beitragen. Oder sind es wirklich nur die äußerlichen, gesellschaftlichen Schranken? Schließlich lässt sich darauf eingehen, warum das Ende von Lene und Botho nicht melodramatisch ist und ob es sich als tragisch bewerten lässt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Irrungen, Wirrungen" von Theodor Fontane

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

